

Seniorenbeirat des Landkreises Osterholz

Vorsitzender:

Hans Jürgen Rabenstein
Fergersberger Str. 9a
27721 Ritterhude
Tel. 04291 819101



Osterholz-Scharmbeck, 21.08.2015

Protokoll der 16. Sitzung des Kreissenorenbeirates vom Montag, 17. August 2015, im Kreishaus in Osterholz-Scharmbeck

Beginn: 9.00 Uhr, **Ende:** 11.20 Uhr

Anwesend:

a) die Mitglieder:

Hans-Dieter Kwijas, Grasberg
Fritz Ohlrogge, Grasberg
Jürgen Baum, Hambergen
Annefriede Thoms, Lilienthal
Gerda Urbrock, Lilienthal
Peter Lessmann, Osterholz-Scharmbeck
Harald Schreiner, Osterholz-Scharmbeck
Hannelore Gottfried, Ritterhude
Hans-Jürgen Rabenstein, Ritterhude
Sonja Kaufmann, Schwanewede
Heinz Zimmermann, Schwanewede
Heinz-Dieter Schade, Worpswede

Entschuldigt:

Margrit Kluge, Hambergen
Inge Grotheer, Worpswede

b) von der Verwaltung

KA Sascha Blanken

Presse:

Monika Fricke, Osterholzer Kreisblatt

Gäste:

Anne Deutsch, Senioren- und Pflegestützpunkt
Ingeborg Kück, Senioren- und Pflegestützpunkt
Marlies Blume, Seniorenbegegnungsstätte OHZ

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Herr Rabenstein begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt noch einmal explizit Herrn Schade als neues Mitglied für die Gemeinde Worpsswede, da die entsprechende Begrüßung im Rahmen der letzten Sitzung nicht vorgenommen wurde.

TOP 2: Bürgerfragestunde:

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Einladung ist fristgemäß erfolgt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern ohne weitere Änderungen einstimmig genehmigt:

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 15. Sitzung vom 18.05.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5: Bericht über die Arbeit des Senioren- und Pflegestützpunktes Niedersachsen (SPN) im Landkreis Osterholz .

Frau Ingeborg Kück gibt einen ausführlichen Bericht über die Arbeit des Senioren- und Pflegestützpunktes. Während die Seniorenstützpunkte bereits seit 2009 ehemals unter dem Namen Seniorenservicebüros existieren würden, habe der Pflegestützpunkt erst im Dezember 2013 seine Arbeit aufgenommen.

Bereits Anfang 2014 sei dann die Zusammenlegung der beiden Strukturen zum heutigen Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) im Landkreis Osterholz erfolgt.

Im Folgenden geht Frau Kück auf die inhaltlichen Schwerpunkte der beiden Teilbereiche ein und stellt hierbei insbesondere die Themen und Probleme aus dem ihr obliegenden Bereich der Pflegeberatung vor. Als Hauptaufgabengebiete seien neben der eigentlichen Pflegeberatung für Betroffene und Angehörige weiterhin auch die Netzwerkarbeit, die Erstellung einer Angebotslandkarte sowie die Darstellung von Versorgungslücken zu nennen.

Vor allem auch die statistische Darstellung der durchgeführten Beratungen zeige deutlich eine immer höhere Inanspruchnahme des Pflegestützpunktes.

Sehr wichtig sei in diesem Zusammenhang auch die gute Zusammenarbeit der beiden Teilbereiche. So könne man keine scharfe Abgrenzung zwischen den beiden Aufgabenbereichen vornehmen, da der Übergang der abgefragten Themen doch eher fließend sei. Dementsprechend notwendig sei eine gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten, um jedem Hilfesuchenden bzw. Interessierten auch ein passgenaues Angebot vermitteln zu können.

Im weiteren Verlauf des Vortrages geht Frau Anne Deutsch auf die Aufgaben des Teilbereiches der Seniorenstützpunkte ein. Die erläutert die vielschichtigen Aufgaben der beiden Stellen im Mehrgenerationenhaus in OHZ und im Amtmann-Schroeter-Haus in Lilienthal.

Die Vortragenden sind sich einig, dass man als Beratungsstruktur im Landkreis Osterholz mittlerweile gut zusammengewachsen sei. Die stetig wachsende Nachfrage zeige, dass sehr viel Bedarf für ein derartiges unabhängiges Beratungs- und Hilfsangebot bestehe.

Die zu diesem Thema erstellte Präsentation ist als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt.

TOP 6 : Bericht aus den Gemeindesenioresenbeiräten

Osterholz – Scharmbeck:

Herr Lessmann berichtet vom kleinen Seniorenausflug für Mitbürger aus Heimen.

Am heutigen Tag (17.08.2015) soll um 18.00 Uhr die neu erstellte Boule-Bahn am Waldspielplatz eröffnet werden.

Ritterhude:

Frau Gottwald berichtet von der Seniorenfahrt mit 300 Personen zur Lüneburger Heide.

Herr Rabenstein informiert über die Planung der Ortsmitte. Die Ideeneinbringung des Senioresenbeirates durch Fachkompetenz wurde seitens der Gemeinde anerkannt. Es wurde hierzu ein Stammtisch eingerichtet.

Für den 10. April 2016 ist eine 50 + Messe ähnlich des Sozialen Tages in Worpsswede geplant.

Grasberg:

Herr Ohlrogge informiert über vorgesehene Veranstaltungen.

Am 08.09 Beratung von älteren PKW Fahrern (Fahr-Fitness-Check)

Ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der Kripo zur Gebäudesicherung wird am 25.09.15 durchgeführt.

Am 15.10 findet in Verbindung mit KSK zum Thema: „Finanzplanung im Ruhestand“ eine Infoveranstaltung statt.

Am 12. 11. soll das Haus Eichengrund besichtigt werden.

Und am 1. Dezember findet die Adventsfeier für Senioresen statt.

Lilienthal:

Frau Thoms berichtet vom Besuch der Patengemeinde aus den Niederlanden. Mit Stadskanaal besteht seit 35 Jahren eine Partnerschaft. Es soll eine gemeinsame Fahrt mit der Linie 4 nach Bremen durchgeführt werden .

Sie berichtet von der guten Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Lilienthal und dort durchgeführter Infoveranstaltungen – zuletzt zum Thema „Auge“.

In Kürze soll eine Besichtigung des Bewegungsplatzes in OHZ stattfinden.

Ein Boule-Treffen ist ebenfalls geplant.

In Kürze soll das Stiftungsdorf Borgfeld in Augenschein genommen werden.

Schwanewede :

Frau Kaufmann informiert über gut besuchte Gesprächsrunden, Skat- Abende und Spielnachmittage.

Am 24.09. wird die Frühstücksrunde gestartet.

Ebenfalls wurde eine Wander- und Fahrradgruppe gebildet.

Am 22.10 2015 findet eine Podiumsdiskussion um 19.00 Uhr im Rathaus statt Thema: „Wie bereite ich mich auf das Alter vor“.

Mit der AWO ist eine gemeinsame Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Hamburg geplant.

Herr Zimmermann berichtet kurz aus der Gruppe LiA - Leben im Alter.

Worpswede:

Herr Schade berichtet über den momentanen Stillstand wegen häufigen Personalwechsels im Seniorenbeirat.

Die Vorbereitungen für den „Sozialen Tag“ in Worpswede haben mittlerweile wieder begonnen.

Hambergen:

Herr Baum informiert über Erstellung der Friedhofssatzung.

Bei der nächsten Sitzung sollen die Bahnhöfe Lübberstedt und Oldenbüttel besichtigt werden.

Der Seniorenbeirat Hambergen hat eine Petition an die Kreissparkasse OHZ verfasst und auch schon überreicht. Hierin geht es um die Gebührenerhöhung der KSK ab 01.01.2015. Stellenweise wurde eine Erhöhung um 56 % vorgenommen. Gerade ältere Menschen sind von dieser Maßnahme besonders betroffen, weil sie den günstigen Online-Zahlungsverkehr nicht nutzen oder nicht nutzen können.

Zu diesem Thema gab es eine längere Diskussion. Die Mitglieder waren sich einig, dass möglichst viele Beiräte Beschwerden zu diesem Thema an die KSK richten sollten, um so mehr Nachdruck zu erreichen. Die Eingabe des Seniorenbeirates der Samtgemeinde Hambergen ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

TOP 7: Bericht aus dem Landesseniorenrat

Herr Rabenstein berichtet von der letzten Tagung.

Hierbei wurden einige Informationen über Förderprogramme zur Pflege im Alter gegeben. Hierdurch sollen Möglichkeiten geschaffen werden auch mehr Auszubildende im Pflegebereich einstellen zu können.

Herr Blanken berichtet, dass im Landkreis Osterholz durchaus genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stünden. Viel mehr stelle sich das Problem, dass die vorhandenen Plätze gar nicht besetzt werden könnten, da die Ausbildung zum Altenpfleger/ zur Altenpflegerin nur wenig attraktiv sei. Zudem würden viele Bewerber die Ausbildung schon vorzeitig abbrechen, da ihnen die psychischen und körperlichen Anforderungen zu hart seien oder sie sich im Vorfeld nicht richtig über das Berufsbild informiert hätten.

Dadurch sei schon heute ein erheblicher Fachkräftemangel zu beobachten. Um diesem entgegen zu wirken, würden heute schon erste Überlegungen hinsichtlich der Absenkung der Fachkraftquote in den Pflegeheimen geäußert. Dies sei jedoch aus seiner Sicht nicht akzeptabel, da so die Pflegequalität in den Einrichtung sinken werde.

TOP 8 : Bericht aus den Fachausschüssen

Frau Thoms berichtet aus dem Sportausschuss:

Am 11.06 hat der Sportausschuss getagt. Der Landkreis bemüht sich sehr um die bauliche Erhaltung der Sportanlagen im Landkreis. Hierfür wurden bereits finanzielle Mittel für verschiedenen Sportstätten bewilligt.

Herr Rabenstein berichtet aus dem Sozialausschuss:

In der Sitzung am 24. Juni ging es um Förderprogramme für Langzeitarbeitslose.

TOP 9: Ausblick auf die 17. Sitzung des Kreissenorenbeirates

In der Sitzung soll ein Bericht über den Besuch der Patenstadt Kwidzyn gegeben werden. Im nächsten Jahr ist ein Gegenbesuch geplant. Die Partnerschaft soll weiterhin belebt werden.

Herr Blanken weist auf einen Reisebericht der Kwidzyn-Fahrer hin, die bei den Verantwortlichen im Kreishaus sehr gut angekommen sei. Daraufhin habe die Erste Kreisrätin Frau Schumacher die Idee gehabt, diesen Reisebericht und die dort geleitete Arbeit durch den Kreissenorenbeirat auch einmal im nächsten Sozialausschuss am 25.11.2015 vorzustellen.

Die Mitglieder waren dieser Idee gegenüber sehr aufgeschlossen.

TOP 10: Termine

Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirates findet am 16. November 2015 im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses statt.

TOP 11 : Verschiedenes

Im nächsten Jahr besteht der Kreissenorenbeirat seit 10 Jahren. Die konstituierende Sitzung hat am 28. Februar 2006 stattgefunden.

Es wird angeregt, eine Art Festschrift zu erstellen, in der ein kurzer Abriss der Arbeit des Kreissenorenbeirates in den letzten 10 Jahren erstellt wird und auch auf die bisherigen Mitglieder kurz eingegangen wird.

Da Frau Thoms, Frau Kluge und Herr Ohlogge bereits Mitglieder der ersten Stunde gewesen sind, wird es für sinnvoll erachtet, wenn sie sich federführend hierum kümmern. Zur inhaltlich Unterstützung können ggf. auch die Artikel aus einer geführten Pressemappe hinzugezogen werden. Frau Gottfried wird diese gern zur Verfügung stellen, macht jedoch darauf aufmerksam, dass mangels Unterstützung und Versorgung mit entsprechenden Presseartikeln bereits seit ein paar Jahren keine Fortführung der Sammlung vorgenommen wurde.

TOP 12 : Wünsche und Anregungen

Wünsche und Anregungen werden nicht vorgetragen.

Protokoll:

Jürgen Baum